

1691. *Asteroma radiatum* Fekl. Peritheciis in maculae exaridae centro congestis, applanatis, minutissime papillatis, aterrimis; fibrillis praecipue in foliorum nervis, ramosis, aterrimis; sporidiis minutissimis, cylindraceis, curvatis, hyalinis. — In Dentariae pentaphyllos foliis vivis, raro. Aestate. In Jura colleg. Morthier.

1692. *Asteroma Euphorbiae* Fekl. Peritheciis minutissimis, dense congestis, atris, in fibrillarum ramosorum centro dispositis. Sporidia nondum vidi. — Ad Euphorbiae Gerardianae caules marcescentes, raro. Autumno. Ca. Fr. Weinheim.

1694. *Actinonema Rubi* Fekl. Peritheciis punctiformibus, gregariis, applanatis, subtilissime perforatis, atris; fibrillis repentibus, subadscendentibus, subtilissimis, ramosis, fuscolivaceis; sporidiis minutissimis, globosis, hyalinis. — Ad Rubi Idaei sarmentos vivos, rarissime. Vere. In Jura collegit Morthier.

1697. *Ascochyta Caricis* Fekl. Peritheciis hypophyllis in macula fusca, sparsis, hemisphaericis, astomis, atro-nitidis, Sphaeriae punctiformis magnitudine; sporidiis numerosis, cylindraceis, rectis, continuis, hyalinis. — Ad Caricis muricatae folia radicalia, raro. Autumno. Ca. Vollraths.

---

V. Th. A. Brusin, O. S. B. Die Gefäßkryptogamen Vorarlbergs. Zum Gebrauch bei botanischen Excursionen; nebst einer Uebersicht aller bis jetzt bekannten höheren Sporenpflanzen Deutschlands und der Schweiz nach Milde, und einer vergleichenden Zusammenstellung der in Vorarlberg, Tirol, Schweiz und Baiern vorkommenden Arten. Bregenz. 1865. Gedruckt bei J. N. Deutsch. 8. 63 Seiten.

Es werden 42 bekannte Arten als unzweifelhaft aufgeführt: darunter sind interessant *Asplenium Halleri* von Dreischwestern nach Stocker und *Equisetum litorale* Kühlewein an der linken Seite des Baches bei Schäflers auf Grund und Boden des Klosters Mehrenau am Bodensee, dessen Mitglied der Verfasser ist (O. S. B. = Ordinis Sancti Benedicti). Neue Arten oder Varietäten kommen nicht vor. Es fehlen *Allosurus*, *Onoclea*, *Woodsia*, *Equisetum pratense*, ein Zeichen, daß der südöstliche Theil des Gebietes, namentlich Mentafon, noch nicht untersucht ist, was auch die Fundorte erkennen lassen. Heusler.



Bachlechner, Gregor, Gymnasialdirector in Brixen, Verzeichniß der acotyledonischen Gefäßpflanzen, welche in der Gegend von Brixen gefunden wurden u. s. w. Im fünfzehnten Programm dieses Gymnasiums. Ausgegeben am Ende des Schuljahres 1865. Brixen. Druck von A. Weyer's Hofbuchdruckerei.

Als sichere Bürger dieser Localflora werden nach eigenen Beobachtungen 34 Arten aufgezählt, bei welcher Zählung *Cystopteris regia* nicht eingerechnet worden ist. Die Fundorte sind genau angegeben und sowohl diese als die Arten selbst machen den Eindruck der Verlässlichkeit. Die Nomenclatur ist nach der in Koch's Synopsis angenommen. Gänzlich oder für Tirol neue Arten oder Varietäten kommen darin nicht vor. *Equisetum ramosum*, *Grammitis Ceterach*, *Asplenium Adiantum nigrum* gehen bis zur nächsten Umgebung der Stadt. Heufler.

---

J. de Seynes, Essai d'une Flore mycologique de la Rigion de Montpellier et du Gard. Observations sur les Agaricinés suivies d'une énumération méthodique par. — Avec cinq Planches et une Carte. Paris. J. — B. Baillièrè et fils. 1863. 10 Druckbogen in gr. 8.

Wir bringen diese verspätete Anzeige um so mehr, als auch die mythologischen Berichte Hofmann's in der bot. Ztg. nur in der Lage waren, den Titel dieses Werkes anzugeben, jedoch in der durch den Umfang unserer Zeitschrift beschränkten Weise. Nach einer Geschichte der mycologischen Arbeiten über das gewählte Terrain und eingehenden Nachrichten über den Bau des Genus *Agaricus* im weitesten Sinne, wobei der Verfasser sich mit den neuesten, auch deutschen Arbeiten auf diesem Felde vertraut zeigt, folgen sehr interessante und neue Thatsachen bringende Untersuchungen über die geographische Vertheilung der Agaricineen seines Gebietes, wobei eine Karte, welche nach den Baumregionen illuminirt ist, die Darstellung unterstützt. Den Schluß macht eine methodische Artzählung der *Agaricus*-Arten der erwähnten Gegend, in welcher auch die sonst allgemein angenommenen Fries'schen Genera fast sämtlich nur als Sectionen gelten, so daß er nur drei Agaricineengenera, nämlich *Agaricus*, *Cantharellus* und *Schizophyllum*, annimmt. Er zählt in seinem Sinne 219 Arten der Flora von Montpellier auf. Die neuen Arten sind: p. 75. *Agaricus sulcatus* Dunal, Icon. ined. Nr. 117 (*Coprinarius*) pileo umbonato sicco, margine sulcato albicante, badio, fusco, demum nigrescente, stipite elongato, pleno, æquali, apice pruinato, 2 millim. crasso, 7 ad 9 centim. alto. — Lamellis stipitem attingentibus, latis, griseo-fuscescentibus, nigricantibus, inæqualibus, 4—6 millim. crassis, liquescentibus. — Sporis



nigris oblongo rotundatis (0 mm., 01 ou 0 mm., 012 sur 0 mm., 008 ou 0 mm., 009), basidiis crassis, sterigmatibus brevioribus; ceptidiis parvis, apice globoso, basi tenui et cylindrica. Entdeckt von Dunal bei Montpellier in der Localität Mas rouge Dec. 1834, wiedergefunden von de Seynes in den Avennen auf Torfboden im Kiefernwalde von Roquedols, bei Meyrneis (Lozère) Aug. 1862. p. 143. *Agaricus concolor* Delile, Icon. myc. ined. de Seynes hat diesen von Delile um Montpellier bei Jacou im Dec. 1824 entdeckten und bei Fontfroide im Nov. und Dec. wieder aufgefundenen Ag. aus der Abth. Collybia, den er für sehr verwandt mit Ag. oedematopus Schæff. hält, nicht selbst gefunden und giebt daher nur die Beschreibung aus Delile's Manuscript: „Pedicule haut de 1 à 2 pouces, plein, en colonne, épais de 3 à 6 lignes, et dont l'épiderme, comme, comme celui du chapeau, est on ne peut plus feutré. — Chapeau d'abord umboniforme, sans aucune trace de cortine étalé a maturité, ne se pelant pas; le dessus du chapeau un peu mamelonné, uni, rarement écailleux. Lames pâles, d'un blanc un peu couleur de poterie ou presque blanc dans la jeunesse, moins pâles dans la maturité, non décurrentes sur le pédicule, mais seulement adhérentes. Deux à trois portions de feuillets entre deux feuillets complets. — Chair égale en quantité à la largeur des feuillets, et blanchâtre comme le sont les feuillets dans leur jeunesse. — Saveur non piquante, mais amère au bout d'une peu de temps. Ne change pas de couleur quand on l'a entamée. Die 5 lithographirten, theilweise illuminirten Tafeln geben nach Originalzeichnungen deutliche mikroskopische Details der Vegetations- und Fortpflanzungszellen mehrerer Hymenomyceten und Discomyceten, zumeist in der Vergrößerung von 540: 1. Der Verfasser ist Doctor der Medicin und Philosophie (ès sciences) und stellt in der Vorrede eine größere mycologische Florenarbeit seines Gebietes in Aussicht. Die elegante und geschmackvolle Ausstattung entspricht dem Inhalte. Heufler.

L. Rabenhorst, die Algen Europa's. Dec. 181 und 182. Dresden, 1865.

Beiträge hierzu haben geliefert die Herren Dr. Bleisch, Prof. Ferd. Cohn, Th. Eulenstein, Dr. Hepp, Hilse, Pf. Karl, C. Schliephacke, Dr. Stizenberger und der Herausgeber. Von besonderem Interesse sind:

1801. *Eurotia* (Himantidium) *Soleirolii* (Ktz.). Die Ex. sind  $\frac{1}{10}$  —  $\frac{1}{3}$ ''' lang. Herr Dr. Bleisch fand sie stets nur im Riesengebirge in einer Höhe von 4000' und zwar in Ansammlungen von mehreren Pfunden an Gewicht. Merkwürdig, daß an der Stelle, wo sie 1864 so massenhaft erschien, 1865 gänzlich verschwunden und durch die Zickzackform der *Fragilaria virescens* ersetzt war.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5\\_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 54-55](#)